

# zins trend

## Die Eurozone schwächelt

Der Abwärtstrend bei den Schweizer Kapitalmarktzinsen hält weiter an. Enttäuschende Konjunkturdaten, insbesondere aus der Eurozone, sowie zurückhaltende Kommentare des europäischen Notenbankchefs Mario Draghi haben zu diesem Rückgang geführt.

Das Wirtschaftswachstum in der Eurozone hat weiter an Schwung verloren. Gemäss der zweiten Vorabschätzung des europäischen Amtes für Statistik ist das Bruttoinlandprodukt der Eurozone im 4. Quartal gegenüber dem Vorquartal erneut nur um 0.2% gewachsen. Im Jahresvergleich betrug das Wirtschaftswachstum somit noch 1.2%. Die vorausschauenden Konjunkturindikatoren lassen zudem keine schnelle Wende erwarten. Zwar notieren die Einkaufsmanagerindizes nach wie vor knapp über der Wachstumsschwelle von 50 Punkten, der Trend seit dem Höchststand von Anfang 2018 zeigt jedoch klar nach unten. Dies deutet auf eine weitere Verlangsamung der europäischen Konjunktur hin.

## Mario Draghi bleibt zurückhaltend

EZB-Präsident Mario Draghi gab sich an der Pressekonferenz nach dem Zinsentscheid Ende Januar denn auch betont pessimistisch. Er wies insbesondere auf die derzeit unsichere konjunkturelle Situation hin und betonte, dass die Brexit-Thematik und der Handelsstreit zwischen den USA und China weiterhin ungelöst sind. Was dies für den zukünftigen Zinspfad der Europäischen Zentralbank bedeutet, liess Draghi bewusst offen. Mehr Klarheit sollte die nächste Pressekonferenz im März liefern, an der auch wieder die neusten Konjunkturprognosen veröffentlicht werden.

## Die SNB trotz der EZB

Aufgrund der deutlichen Abschwächung der Wirtschaftsdynamik in der Eurozone erwarten wir für 2019 neu keine EZB-Zinserhöhung mehr. Dies macht die Ausgangslage für die SNB deutlich schwieriger. Dennoch gehen wir davon aus, dass die SNB noch in diesem Jahr einen ersten Zinsschritt vornehmen wird (neu im Dezember 2019 anstatt September 2019). Zu sehr sind der SNB die negativen Auswirkungen der Negativzinsen, insbesondere die Ungleichgewichte am Immobilienmarkt, ein Dorn im Auge. Diese Aussichten werden im Jahresverlauf für Auftrieb bei den Schweizer Zinsen sorgen. Die Eurozone wird 2020 wie-

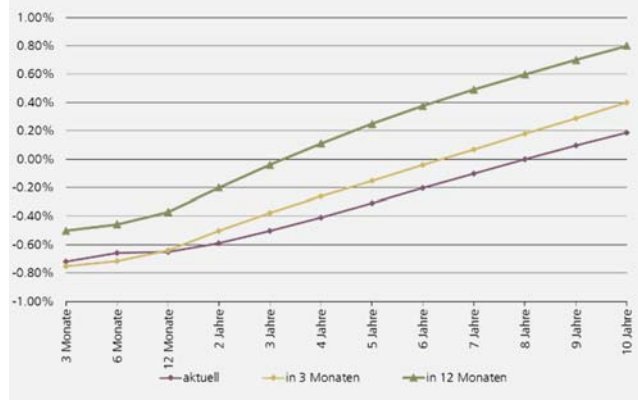
der ein besseres Wirtschaftswachstum ausweisen können, weshalb dann auch die EZB mit ihrem Zinserhöhungszyklus beginnen wird.

## Langfristige Zinsentwicklung



## Unsere Zinsprognosen auf einen Blick

Laufzeit	Aktuell	In 3 Monaten	In 12 Monaten
Libor 6 Monate	-0.65%	-0.70% - -0.60%	-0.50% - -0.40%
Swap 5 Jahre	-0.31%	-0.25% - -0.05%	0.15% - 0.35%
Swap 10 Jahre	0.19%	0.30% - 0.50%	0.70% - 0.90%



Die Angaben in diesem Dokument und insbesondere die Beschreibung zu einzelnen Wertpapieren stellen weder eine Offerte zum Kauf der Produkte noch eine Aufforderung zu einer anderen Transaktion dar. Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind sorgfältig ausgewählt und stammen aus Quellen, die vom Investment Center der St. Galler Kantonalbank AG grundsätzlich als verlässlich betrachtet werden. Meinungsäusserungen oder Darstellungen in diesem Dokument können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Es wird keine Garantie oder Verantwortung bezüglich der Genauigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen. Die St. Galler Kantonalbank AG ist von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA (Einsteinstrasse 2, 3003 Bern, Schweiz, [www.finma.ch](http://www.finma.ch)) reguliert und beaufsichtigt.